

*Über Ammoniten.*Von dem c. M. **Eduard Suess.**

(Erste Abtheilung.)

Nicht mit Unrecht betrachtete L. v. Buch die beiden Gattungen Ammonites und Terebratula als „die wichtigsten für die geognostische Betrachtung der Formationen“ ¹⁾. Es ist bekannt mit welch' ausserordentlichem Erfolge er sich dem Studium derselben hingab und welcher Fortschritt durch seine beiden denkwürdigen Abhandlungen „Über Ammoniten“ (im Jahre 1832) und „Über Terebratula“ (im Jahre 1834) herbeigeführt wurde. Der Zweck dieser beiden Schriften war, die schon damals ausserordentlich grosse Anzahl von Formen, welche unter diesen beiden Gattungsnamen begriffen wurden, auf eine naturgemässe Weise in Gruppen zu sondern, dadurch Übersichtlichkeit in die mannigfaltige Menge zu bringen und so das Erkennen der einzelnen Art zu erleichtern.

Der Stand unserer Erfahrungen ist seit dreissig Jahren ein anderer geworden. Viele neue Arten wurden entdeckt; man hat uns mit der Organisation der zunächst stehenden unter den lebenden Thieren auf eine viel genauere Weise bekannt gemacht; wir haben gelernt, neue Merkmale an den fossilen Resten aufzufinden und die schon früher bekannten Merkmale anders zu beurtheilen. Die Gattung Terebratula hat im Laufe des letzten Jahrzehents eine gänzliche Umgestaltung erfahren. Man hat den Brachial-Apparat und die Musculatur, die Structur der Schale und eine gute Anzahl anderer Merkmale von hoher Bedeutung beobachten gelernt; man hat die lebenden Terebratulae verglichen und hat endlich die grosse Anzahl von Formen,

¹⁾ Über Terebratula, S. 2.